

KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

edificio Cassa di Risparmio

DESIGN FROM THE ALPS

TIROL - SÜDTIROL/ALTO ADIGE - TRENINO

1920–2020

Ausstellung und Katalog

Kunst Meran Merano Arte, Lauben 163

11. Oktober 2019 – 12. Januar 2020

Ein Projekt von Kunst Meran/Merano Arte in Zusammenarbeit mit NABA (Nuova Accademia di Belle Arti) und unibz (Freie Universität Bozen, Fakultät für Design und Künste)

Kuratoren: Claudio Larcher, Massimo Martignoni, Ursula Schnitzer

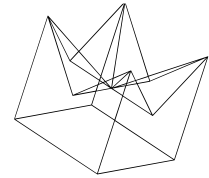
Grafik: Antonino Benincasa, Claudia Gelati, Malthe Thies Wöhler

Zahlreiche Fachleute und Wissenschaftler konnten als Autoren für die thematischen Essays und die Objekttexte gewonnen haben.

Projektpartner: Barth interior design

DESIGN FROM THE ALPS erzählt das faszinierende Abenteuer des Designs in einer alpinen Region, die eine natürliche Brücke zwischen Nord- und Südeuropa ist und sich durch ihre überraschende Aufnahmefähigkeit für die fortschrittlichsten Strömungen der Moderne auszeichnet. Die geografische Lage im Zentrum eines einzigartigen Kreuzungspunktes, der München mit Venedig und Wien mit Mailand verbindet, hat in vielerlei Hinsicht das Profil des Designs im 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit geprägt. In diesem Sinne ist die Region Tirol, Südtirol und Trentino zu einem unerwarteten Labor für technisch-formale Erkundungen und Innovationen geworden.

Minutiöse historische Recherchen und umfangreiche archivalische und dokumentarische Stichproben (im Werk der jeweiligen Hauptakteure, in Firmenarchiven, in öffentlichen und Privatsammlungen) haben es ermöglicht, für **DESIGN FROM THE ALPS** eine Werkschau mit weit über 100 Exponaten zusammenzustellen. Das Spektrum reicht von Einrichtungsgegenständen, Fotokameras über Modelle in der Luftfahrt-, Automobil- und Motorradindustrie bis hin zu Industriedesign, Spielzeug und Sportausrüstung.



KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

edificio Cassa di Risparmio

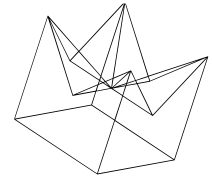
Von 1919 bis 1945, dem ersten Zeitabschnitt den **DESIGN FROM THE ALPS** untersucht, sind die herausragenden Merkmale: die Anklänge an die Secession, Experimente im Zeichen des Secondo Futurismo, Bezüge zu den avantgardistischen Strömungen des Bauhaus und Rationalismus sowie die Genialität vieler verkannter Designer, die unter dem Einfluss des „Genius Loci“ groß wurden, indem sie sich Anregungen aus der Natur der Region mit seiner traditionsreichen Architektur, Landwirtschaft und Kunsthandwerk holten und diese unter neuen Vorzeichen weiterentwickelten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg spiegelt sich die Fähigkeit der Region, mit dem internationalen technischen Fortschritt Schritt zu halten, vor allem in den Bereichen Nahrungsmittelindustrie, mechanische Konstruktion und Seilbahnbau wider. **Ab den 1960er-Jahren** treibt die Idee des Austauschs und der Gegenüberstellung die örtlichen Designer an, die ihre je eigene kreative Ausrichtung in den großen europäischen Zentren des Designs zu finden wissen. Die **Gegenwart** ist durch ungebrochene, geschärfte Visionen, die Globalisierung und zugleich die Wiederentdeckung örtlicher Traditionen als fruchtbares, belebendes Element geprägt. Dieses reichhaltige Geflecht bildet das vielstimmige Narrativ von **DESIGN FROM THE ALPS**.

Hauptakteure, bedeutende Nebenakteure, wiedergefundene Akteure, Entdeckungen und Überraschungen – **DESIGN FROM THE ALPS** erzählt von der kollektiven Arbeit, die manchmal parallel lief, manchmal nicht, der vielen Akteure, die mit ihren Werken und Erkundungen das weite Spektrum an Projekten ausmachen. Zu den renommiertesten Namen zählen **Fortunato Depero**, der von seiner „operativen Basis“ in Rovereto aus die gesamte italienische Szene erneuerte, **Anton Hofer**, Student von Kolo Moser in Wien und spezialisiert auf Textilien und Mobiliar. Daran schließt sich eine ansehnliche Gruppe von Architekten und Planern an, die in der Zeit nach 1918 tätig war, darunter einige auf höchstem Niveau, von **Luciano Baldessari** über **Adalberto Libera** und **Gino Pollini** hin zu **Lois Welzenbacher** und **Clemens Holzmeister**, **Franz Baumann** und **Siegfried Mazagg**. **Ettore Sottsass** Senior und Junior bilden als Familienduo einen ungewöhnlichen Einzelfall, wobei der Werdegang von **Ettore Sottsass jr.**, der in Innsbruck geboren wurde, in Trient aufwuchs und in Mailand arbeitete, als typisch für alle in der Region geborenen Planer gelten kann.

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte bis heute reihen sich die Namen dicht aneinander, von **Dario Montagni** und **Othmar Barth** über **Gianni Pettena**, **Matteo Thun**, **Marco Zanini**, **Benno Simma**, **Baldessari e Baldessari**, **Kuno Prey** und **Dante Donegani** bis hin zu den jüngsten wichtigen Stimmen des zeitgenössischen Designs wie **Martino Gamper**, der als gebürtiger Meraner international tätig ist.

Das sind nur einige der bedeutendsten Namen, denn die eigentliche Überraschung von **DESIGN FROM THE ALPS** ist das Gesamtspektrum aller Designer, einschließlich derer, die ganz dem Produktionsalltag entsprechend anonym blieben.



KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

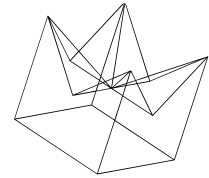
edificio Cassa di Risparmio

Designer, Firmen und Produkte....

Carlo Abarth, Reinhold Adolf, Aero Caproni, Aero Caproni CCC, Aeromere, Aicad Lizard, Amaro Alpino, Monica Armani, Augusta, Luciano Baldessari, Baldessari & Baldessari, Othmar Barth, Franz Bauman, Patrizia Bertolini, Bivacco fisso Apollonio, Walter Bosse, Broschek, Gianni Caproni, Jasmine Castagnaro, Christian Bartenbach, William D'Alessandro, Debiasi Sandri, Ellinor Delugan / Hirschfeld,, Fortunato Depero, Marco Dessì, DMAA (Delugan Meissl Associated Architects), Dante Donegani, Durst, Eisenkeil, Johann Emo Enrich, Ewo, Joachim Falser, Robert Fliri, Forst, Hans Fritz, Frumat, Martino Gamper, Sergio Giovanazzi, Erich Gottein, Matthias Gruber, Anton Hofer, Clemens Holzmeister, Hussl, Peter Huta, Oliver Irschitz, Marcello Jori, Georg Juen, Moritz Kessler, Kneissl, La Sportiva, Lama Bolzano, Lancia Viberti Iveco, Laverda, Leitner, Giovanni Lorenzi, Lupo Burtscher, Maia (Modello Avanzato di Intelligenza Artificiale), Nina Mair, Mariano Dallapè, Sebastian Mariner, Wenter Marini, Giancarlo Maroni, Miki Martinek, Maurizio Martinelli, Luca Martorano, Viktor Matic, Siegfried Mazagg, Angiolo Mazzoni, MM Design, Dario Montagni, Oswald Oberhuber, Officine Brevetti Radi, Helmuth Ohnmacht, Liviana Osti, Paganella, Michelangelo Perghem Gelmi, Arrigo Perini, Gianni Pettena, Walter Pichler, Plank, Reinhard Plank, Gino Pollini, Matthias Pötz, Wilhelm Nicolaus Prachensky, Kuno Prey, Prinoth, Rolf Eugen Rehfeld, Riedel, Armando Ronca, Rossin, Rotaliana, Roy Ski, Salewa, Sarner, Scac, Schneider Rappel, Riccardo Schweizer, Guido Segalla, Sevi, Danilo Silvestrin, Benno Simma, Francesco Sommacal, Ettore Sottsass jr., Ettore Sottsass sr., Star T, Robert Maria Stieg, Wilhelm Stigler, Erwin Stricker, Stubai, Swarovsky, Swarovsky Optik, Techno Alpin, Harry Thaler, Thun, Matteo Thun, Sebastiano Tonelli, Tyrolit, Unda, UpSens, Lois Welzenbacher, Wetscher, Hans Peter Zangerl, Marco Zanini, Christian Zanzotti, Zilla, Josef Zotti, Zuegg

Kuratoren:

Claudio Larcher ist freischaffender Architekt und Designer und hat 2002 Modoloco Design Workshop in Mailand mitgegründet. Er war viele Jahre Dozent an der Fakultät für Design und Künste der unibz, daneben hat auch an anderen italienischen Einrichtungen und auf internationalen Kursen gelehrt. Seit 2016 leitet er den Bachelor Design am NABA in Mailand. Als Kurator von Ausstellungen war Larcher in Italien, Japan, Spanien, Frankreich, England und Schweden tätig. Er ist Co-Autor der Bücher *Globetrotting designers* (2011) und *Design, scuola e solidarietà* (2016).



KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

edificio Cassa di Risparmio

Massimo Martignoni hat Architekturgeschichte und Design studiert (PhD). Neben seiner Lehrtätigkeit hat er im Rahmen seiner Recherchetätigkeit mit zahlreichen Kultureinrichtungen zusammengearbeitet (Mart, Museo Storico del Trento, Archivio Gio Ponti, Fondazione Piero Portaluppi, Fai-Fondo Ambiente Italiano). Seit 2005 hat er den Lehrstuhl für Designgeschichte an der Akademie NABA inne. Er ist Autor zahlreicher Essays und Pressebeiträge. Er ist Autor der Bücher: *Gio Ponti. Gli anni di Stile 1941-1947* (2002), *La Triennale di Milano* (2008), *Scavolini 1961-2011. Cinquant'anni di cucine* (2010).

Ursula Schnitzer ist Kunsthistorikerin. Seit 1996 organisiert sie Ausstellungen, u. a. *Michael Pacher und sein Kreis* (Südtiroler Kulturinstitut, Kloster Neustift, 1998). Kuratorin von Ausstellungen wie *Hans Ebensberger* und *Robert Scherer* (Schloss Kastelbell, 2001, 2008). Seit 2001 Mitarbeiterin bei Kunst Meran/Merano Arte, wo sie als Kuratorin Publikationen wie *Neue Architektur in Südtirol, Perspektiven der Zukunft – Meran 1945–1965* und *Armando Ronca* betreute. Verschiedene Aufsätze und Forschungen zur regionalen Kunstgeschichte.

Historische und dokumentarische Recherchen für den Raum Tirol: **Ivona Jelcic**

Ivona Jelcic ist freie Autorin und Kulturjournalistin in Innsbruck und recherchiert und schreibt vorwiegend zu den Themen bildende Kunst, Architektur, Gestaltung und regionale Geschichte. Zuletzt erschienen: „14 Tage 1918. Die Anfänge der Republik in Tirol“ (mit Matthias Breit, Tyrolia Verlag 2018).

Ko-Kuratorin **Anna Zinelli**

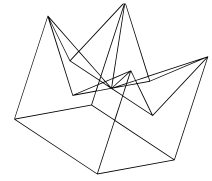
Ist Kunsthistorikerin (Ph.D), sie war redaktionell und archivarisch tätig und hat als Ausstellungskuratorin gearbeitet. Seit 2012 Mitarbeit am Projekt MoRE (a Museum of refused and unrealised art projects). Seit 2017 ist sie Direktionsassistentin bei Kunst Meran / Merano arte. Sie ist Autorin von Beiträgen und Büchern, darunter: *Socin e Carmassi. Opere della Fondazione Socin* (2016) e *1955-1968: Gli artisti italiani alle documenta di Kassel*(2017).

Antonino Benincasa

Antonino Benincasa studierte visuelle Kommunikation in Deutschland, und übersiedelte 1996 nach Mailand, wo er zusammen mit seiner Frau Nicole Husmann, das Studio Husmann-Benincasa Corporate & Brand Design gründete. Im Jahr 2001 gestaltete er das Logo der Olympischen Winterspiele Torino 2006 und wurde mit der Gestaltung der Corporate identity der Olympiade beauftragt. Er unterrichtet am Politecnico von Mailand und seit 2005 Kommunikationsdesign an der Fakultät für Design und Künste der Universität Bozen. Autor mehrerer Publikationen in den Bereichen Visuelle Kommunikation, Typografie und Corporate Identity.

Studiofotografie: **Anna Maconi**.

Assistentinnen für die Ausstellungsgestaltung: **Manal Abu Monassar.**, **Gaia Dongini**, NABA



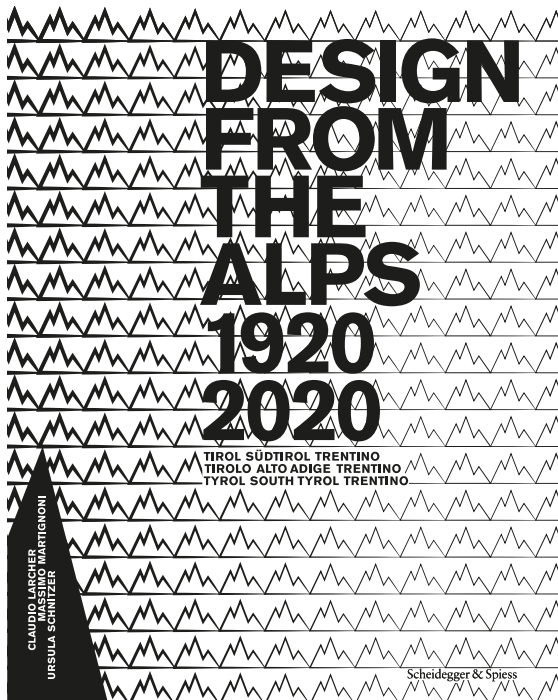
KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

edificio Cassa di Risparmio

Der Katalog



Hrsg.: Kunst Meran, Claudio Larcher, Massimo Martignoni, Ursula Schnitzer

Mit Texten von: Antonino Benincasa, Nicoletta Boschiero, Hans Heiss, Hans Höger, Claudio Larcher, Massimo Martignoni, Gabriella Parisi, Gianni Pattena, Kuno Prey, Siegfried de Rachewiltz, Matteo Thun

Grafikdesign Buch: Freie Universität Bozen / Libera Università di Bolzano – Antonino Benincasa Claudia Gelati | Malthe Thies Wöhler mit / con / with Luise Krumbein Nicolai Martini | Daniel Georg Schiechl

Scheidegger & Spiess Verlag, Zürich
ISBN 9783858816498
460 Seiten
360 Abbildungen
Euro 48,00

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren



Ursula Schnitzer

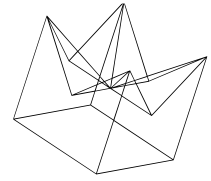
schnitzer@kunstmeranoarte.org



Gallery Lauben / Portici 163
Office Lauben / Portici 128
39012 Meran/o, Italy

T +39 0473 212643
info@kunstmeranoarte.org
www.kunstmeranoarte.org

Ust-IdNr. / N. ident. CEE
IT 015 960 202 12
MwSt.Nr. 01596020212



KUNST MERAN

im Haus der Sparkasse

MERANO ARTE

edificio Cassa di Risparmio

CLP Relazioni Pubbliche

Anna Defrancesco | Tel + 39 02 36 75 57 00

anna.defrancesco@clp1968.it

www.clp1968.it

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Gallery Lauben / Portici 163
Office Lauben / Portici 128
39012 Meran/o, Italy

T +39 0473 212643
info@kunstmeranoarte.org
www.kunstmeranoarte.org

Ust-IdNr. / N. ident. CEE
IT 015 960 202 12
MwSt.Nr. 01596020212